

## Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Beschaffung ICT-Schulverwaltungslösung: Kreditgenehmigung

### 1. Ausgangslage

Die heutige ICT-Landschaft der Schulverwaltung ist durch zahlreiche Insellösungen geprägt. Dies führt in der Praxis zu Doppelspurigkeiten und entsprechend ineffizienten Arbeitsabläufen. Im Rahmen der Erarbeitung der ICT-Gesamtstrategie für die Schulverwaltung wurden diese Schwachstellen erfasst.

Künftig soll mit einer prozessorientierten und effizienten ICT-Lösung eine durchgängige Handhabung der Abläufe in der Schulverwaltung und dem Schulbetrieb sichergestellt werden.

Die Schulpflege hat deshalb die Beschaffung einer ICT-Schulverwaltungslösung, welche die stadtinternen und -externen Umsysteme einbindet, vorangetrieben. Mit Beschluss Nr. 2025-83 vom 2. Juli 2025 beantragt die Schulpflege dem Stadtrat, dass er dem Gemeinderat einen Kredit über CHF 455'000 inkl. 8.1 % MWST unterbreite.

### 2. Projektbeschreibung

Die neue Schulverwaltungslösung übernimmt alle Aufgaben in einer einzigen Software. Die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern werden darin erfasst. Die Lösung verfügt über Schnittstellen zur Fachapplikation der Einwohnerkontrolle (innosolvcity) und zum Finanzsystem (Abacus). Die Software unterstützt die Bildung von Klassen und die Organisation und Abrechnung der Betreuung. Auch

die Aufgaben der Lehrpersonen werden abgedeckt, wie etwa das Erstellen von Zeugnissen oder das Verwalten von Absenzen. Zusätzlich bietet die neue Schulverwaltungslösung eine einheitliche Kommunikationslösung für die ganze Schule.

### 3. Zuständigkeit, Kreditbewilligung und Zeitpunkt

Die Beschaffung einer ICT-Gesamtlösung ist im Budget 2025 nicht enthalten. Die Umsetzung ist aufgrund der bestehenden Ineffizienzen dringlich. Die vorliegende Kreditbewilligung fällt gemäss Art. 19 lit. d Gemeindeordnung (GO) der

Stadt Opfikon in die Kompetenz des Gemeinderats.

Art. 33 GO definiert, dass die Schulpflege ihre Geschäfte an den Gemeinderat dem Stadtrat einreicht, der diese zusammen mit seiner Abstimmungsempfehlung dem Gemeinderat unterbreitet.

Die Projektleitung legte dar, dass die Projektausschreibung erst nach einem personellen Wechsel in den Leitungen der zuständigen Verwaltungsstellen möglich wurde, weshalb dieses Projekt nicht schon Jahre zuvor angegangen wurde. Ab diesem Zeitpunkt konnte die Vorbereitung beginnen. Da die Arbeitslast für die Schulverwaltung im 2. Semester des Schuljahres jeweils geringer ist, also in der ersten Hälfte des Jahres 2026, ist die Umsetzung des Projekts dann ideal.

### 4. Zusammensetzung der Projektkosten

Die ICT-Schulverwaltungslösung wird von einem externen Partner eingekauft.



Für die Implementierung, Migration, Realisierung usw. fallen einmalige Kosten durch den externen Partner an. Für die Einführung müssen aber auch interne Ressourcen bereitgestellt werden. Um einen reibungslosen Ablauf sicherstellen zu können, müssen die internen Mitarbeitenden während des Projekts von Teilen ihrer Aufgaben entlastet werden. Für diese Aufgabenteile wird mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit externe Unterstützung benötigt. Die 200'000 CHF können sowohl für die Schulverwaltung, als auch die ICT eingesetzt werden, und werden von Schulpflege und Stadtrat als Obergrenze verstanden. Dieser Posten entspricht 150% Stellenprozenten. Die einmaligen Kosten für die ICT-Gesamtlösung der Schulverwaltung setzen sich wie folgt zusammen:

- Dienstleistungskosten (Projektmanagement, Implementierung, Migration, Realisierung usw.)	CHF	197'866
- Kosten für Software (Basis-Lizenzen), Tools, Systemkomponenten	CHF	44'105
- Abzüglich 18% Rabatt Dienstleister	CHF	- 43'555
- Kosten neues Web-Portal	CHF	12'000
- Datenbereitstellung und Übernahme Drittsystem	CHF	10'000
- Anpassung der Schnittstellen	CHF	10'000
- Externe Unterstützung zur Entlastung Mitarbeitende	CHF	200'000
- Reserve und Unvorhergesehenes	CHF	24'584
Total Kreditbedarf inkl. 8.1% MWST	CHF	455'000

Aufgrund der definierten Nutzungsdauer wird die Erfolgsrechnung während den nächsten vier Jahren mittels Abschreibungen belastet.

Die jährlich wiederkehrenden Kosten, ab Budget 2026, für Support und Wartung betragen CHF 41'707. Ab dem Jahr 2027 können die aktuell jährlich anfallenden Kosten für Sclaris, Lehreroffice sowie weitere Applikationen (CHF 71'500) eingespart werden.

## 5. Terminplan

Es ist folgender Terminplan für die Einführung der ICT-Gesamtlösung für die Schulverwaltung vorgesehen:

Herbst 2025	Beschluss Gemeinderat, Kreditgenehmigung
November 2025	Start des Projekts, Teil Schulverwaltung
Frühjahr 2026	Einführung in der Schulverwaltung
Sommer 2026	Einführung im Schulalltag auf Schuljahr 2026/2027

## 5. Erwägungen der RPK

Die Rechnungsprüfungskommission hat die zugestellten Dokumente eingehend studiert und diskutiert, ergänzende Dokumente eingefordert und die Projektleitung befragt. Unsere Fragen konnten umfassend beantwortet werden.

Die Notwendigkeit dieser Beschaffung ist in der Kommission unbestritten,

einzig wurde Kritik am späten Projektstart geübt. Die Konsolidierung hätte man auch vor Jahren schon anstossen können.

## 6. Antrag der RPK

Die RPK beantragt dem Gemeinderat, mit einem Stimmenverhältnis von 4:0 bei einer Abwesenheit, den Kredit für die Beschaffung einer ICT-Schulverwaltungslösung im Betrag von CHF 455'000 inkl. 8.1% MWST zulasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 500.5060.008, zu genehmigen.

Opfikon, 17. September 2025

Präsident

Mitglied

Björn Blaser

Allan Boss



